

Ein Bürgerball, wie aus dem "Mittelalter"

König Achim lädt zum Ball in den Sternen ein

Von Steffi Rist

Reute-Gaisbeuren

Der Sternensaal in Reute ist ein beliebter Anziehungspunkt am Samstag der Hochfasnet. Die närrischen Gaisbeurer laden jährlich zum Bürgerball, dieses Jahr unter dem Motto "Mittelalter".

König Achim (Achim Marth) hat mit seinem Gefolge wieder ein berauschendes Programm zusammengestellt, was den Saal oft zum Beben brachte. Mit königlicher Musik durch eine kleine Gruppe des Musikvereins Reute-Gaisbeuren zog der König mit seiner Gemahlin Angelika festlich ein, um danach die Besucher samt Ehrengästen Ehepaar Weinschenk, Achim II. (Achim Strobel), Franz Bendel, Hans Marth, Geli Brauchle und Elke Müller zu begrüßen.



Beim Bürgerball galt das Motto "Mittelalter" (Foto: Steffi Rist)

Letztere wurde besonders begrüßt für den Shuttle-Service am Freitag. Denn nicht nur wurden die Närrischen von der Ortschaftsverwaltung zur Bank gefahren, nein, das sind wohl die einzigen, die mit dem Bus zum Eigenen Umzug fahren. Ebenso wurde Achim II. besonders angesprochen, denn er ist der Erste, der als richtiger närrischer Gaisbeurer die Trauung von zwei Närrischen vornahm.

Nachdem der Musikverein Reute-Gaisbeuren mit schmissigen Weisen den Ball eröffnet hat, trat zu "Michael Jacksons Medley" die Tanzmädels unter der Leitung von Christina Kremser auf. Gekonnt perfekt einstudiert zeigten sie eine einwandfreie Choreografie. Nicht im Programm fehlen darf Christina Kremser. Am Fenster plaudernd wusste sie auch so einiges zu berichten, was sich im vergangenen Jahr in den Kreisen der Närrischen Gaisbeurer zugetragen hat.

Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder das beliebte Männerballett unter neuer Leitung von Annette Schreiber. Wie bereits bei den Tanzmädels forderte das Publikum eine sofortige Zugabe. Eine Darbietung zu Sister Act ließ manch Überraschung zu. Den Abschluss des Abends bildete die Prinzengruppe aus Bad Waldsee. Im Gegensatz zum letzten Jahr präsentierte sich eine entspannte witzige und schlagfertige Gruppe dem Publikum. Im Gepäck hatten sie gleich drei Orden: Einen für Achim Marth, die olympische Fackel aus Bad Waldsee und zwei weitere Orden für Mirko Teofanovic und Rainer Hepp, die viel für die närrischen Gaisbeurer leisten.

Bevor König Achim I. zum Abschluss rief und seinen Dank an alle Mitwirkenden im Vorder- wie auch im Hintergrund verkündete, gab er noch etwas Besonderes bekannt: Der gestrige Umzugsnachmittag wird wohl in die Geschichte der närrischen Gaisbeurer eingehen. So gab es am späteren Nachmittag noch einen offiziellen Heiratsantrag: Yann Zimmermann fragte seine Angelika Holzmann, die überglücklich mit einem Ja antwortete.
